

SCHÜTTORF - MEINE HEIMATSTADT

Vorspiel: D - C - G - D - G - A - D

- | | |
|---|--|
| <p>^D
1. Die Kleinstadt im Dreiländereck
^G
ist wahrlich ein besond`rer Fleck
^h
Umgeben von Seen, Natur,
^C ^G
gebettet tief in Wald und Flur,</p> <p>2. Vereint Idylle, Einsamkeit
Betrieb- und auch Gemeinsamkeit
Die Menschen sind sehr freundlich, nett,
doch immer achtsam und adrett,</p> <p>3. Einst gab es jene Industrie,
Doch dann gewann Ökonomie
Der Vechtefluss rauscht durch den Ort,
Gebändigt treibt die Sorg` er fort,</p> <p>4. Der kleine Marktplatz mitten im Kern,<br/>Hier sitzt man und plaudert gern,<br/>Ein großer Kirchturm, imposant,<br/>Von weitem wird er schon erkannt.</p> <p>5. Seit Jahr`n bin ich ein Teil von dir,
Wenn`s Schicksal zulässt, bleib ich hier,
Schüttorf, du meine kleine Stadt,
die Charme und Reiz wohl in sich hat,</p> <p>6. Schüttorf, bist meine Heimatstadt
Für den, der dich im Sinne hat,
ein Schmuckstück an dem Vechtefluss,
das man gesehen haben muss,</p> | <p>^h
- sie ziert ein Strassenkreuz -
^D ^A
mit ganz besond`rem Reiz.<br/><sup>D</sup> <sup>A</sup><br/>den Wiesen, satt und grün,<br/><sup>A</sup> <sup>G</sup> <sup>A</sup><br/>wo bunte Blumen blüh`n.</p> <p>weit außerhalb vom Kern,
sieht man im Zentrum gern.
vielleicht auch manchmal stur,
von norddeutscher Natur.</p> <p>die Brot, Verdienst versprach.
und legte jene brach.
hat einst manches Haus umspült.
dass er nie mehr aufwühlt.</p> <p>Treffpunkt für alt und jung.
schöpft aus Erinnerung.
wacht über die altwüdr`ge Stadt.<br/>Man ist froh, dass man ihn hat.</p> <p>fühl` mich bei dir zu Haus.
nichts treibt mich in die Fern` hinaus.<br/>unscheinbar, zugleich bunt,<br/>wachstumsgeprägt, gesund.</p> <p>und bleibst es weiterhin.<br/>bist du wohl ein Gewinn,<br/>an Niedersachsen`s Rand.
wo ich die Heimat fand.</p> |
|---|--|

Text und Musik G. Janzen